

Eine Konzeption zur Ausbildung von Patinnen und Paten des Singens mit Kindern

Nachfolgend dürfen wir Ihnen unsere neue Ausbildungsmaßnahme dieser Stiftung vorstellen und Sie diesbezüglich zur Mitwirkung aufrufen.

Ab dem Herbst 2007 möchte die Stiftung für viele 100 erwachsene Musikliebhaberinnen und Liebhaber, welche gerne mit Kindern singen und musizieren eine kostenfreie Ausbildungsmaßnahme anbieten und sog. Patinnen und Paten des Singens mit Kindern einführen.

Die LANDESSTIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG unterstützt die Ausbildung von Singepatinnen und Singepaten in wertvoller Weise. Die spätere Tätigkeit der Singepaten in einer Kindertageseinrichtung soll ehrenamtlicher Natur sein.

Die Tätigkeit von Patinnen und Paten des Singens mit Kindern gleicht einem "Geben und Nehmen". Die Musikpaten kommen als fröhliche Gäste in ihre Kindertageseinrichtung, um den Kindern und natürlich auch den Erzieherinnen eine Freude zu bereiten. Sie möchten den Erzieherinnen im musikalischen Bereich helfend zur Seite stehen und sie ggf. auch entlasten. Die Paten bringen neue musikalische Spiel-Ideen mit und schlagen auch eine weitere Brücke zu den Eltern oder zum Kindergartenträger. Sie sind Paten im besten Sinne des Wortes!

Für viele erwachsene Musikliebhaber und insbesondere auch viele Seniorinnen und Senioren ist eine wöchentliche Begegnung mit Kindern am eigenen Heimatort auch ein Lebensglück, ein Beitrag zu einem sinnvoll gestalteten Alltag und natürlich auch ein Beitrag zum Dialog der Generationen. Wichtig ist uns, dass sich unter den Paten auch viele männliche Botschafter des Singens mit Kindern befinden.

Darüber hinaus lässt sich die Stiftung von der Erkenntnis leiten, dass die eine oder andere Erzieherin im musikpraktischen Bereich möglicherweise noch wenig Erfahrung hat, aber auf der anderen Seite bemerkenswerte Fertigkeiten im kinderpädagogischen Bereich aufweist, - Erfahrungen von denen die Singepaten viel lernen können!

Wer eignet sich als Singepate?

Die wesentliche Voraussetzung für die Ausbildung und die spätere Tätigkeit bestehen darin, dass man sich gerne mit Kindern im Vorschulalter zusammenfindet, Kinder gut ansprechen kann und mit ihnen gerne gemeinsam singt.

Dieses ist möglich, wenn man über ein eigenes Kinderlieder-Repertoire verfügt, aber auch bereit ist, hin und wieder ein neues Lied mitzulernen. Noten im Violine- und Bassschlüssel sollte man gut lesen können. Wünschenswert sind auch einige Fertigkeiten auf einem einfachen Musikinstrument (Gitarre, Flöte o. a.). Die eigene Singstimme muss nicht unbedingt "schön" sein; Sprech- und Singstimme sollten allerdings klar und gut verständlich sein. Natürlich soll ein Singepate seine Lieder vor Kindern auch alleine vortragen können.

Besonders geeignet sind somit aktive oder passive Mitglieder in weltlichen oder geistlichen Chorvereinigungen, Mitwirkende in Musikvereinen und Instrumentalensembles. Darüber hinaus gibt es in allen Städten und Gemeinden rüstige Seniorinnen und Senioren, welche aus verschiedenen Berufen kommen, in ihrem Leben schon seither gern Lieder gesungen haben bzw. als Eltern oder Großeltern dem Singen mit Kindern und Enkeln viel Aufmerksamkeit schenken.

Als wichtig könnte sich erweisen, dass der Singepate selbst in einer musizierenden Gemeinschaft verankert ist, wobei diese Vereinigung ggf. eine musikalische Patenschaft für die betreffende Kindertageseinrichtung übernimmt. Dies erleichtert die Kontinuität, wenn es um die Nachfolge-Frage eines Singepaten geht. Hierdurch ergeben sich auch neue Verbindungen zwischen Verein und Kindergarten bzw. zwischen Verein und den Eltern der Kinder.

Wie werden die Singepaten ausgebildet?

Die Interessentinnen und Interessenten an der Singepatenausbildung werden regional in Gruppen von etwa 20 - 30 Singepaten zusammengefasst. Gedacht ist an etwa 5 - 6 Ausbildungsnachmittage (3 Stunden), welche in einem Rhythmus von 14 Tagen aufeinander folgen. Die Seminar-Tage werden von einem Referententeam der Stiftung "Singen mit Kindern" getragen. Zum Team gehören Kinderpädagogen, Singe- und Chorleiter, Ärzte,

Spielpädagogen usw. Die Ausbildung wird im Rahmen der finanziellen und personellen Ressourcen der Stiftung getragen.

Im Mittelpunkt der Ausbildung steht ein **Handbuch** mit Anleitungen und insbesondere einer Sammlung von **100 Kinderliedern**, wobei Erläuterungen ergänzt sind, wie das Lied mit Kindern eingeübt und spielerisch erworben werden kann, bzw. wie es im Lebensalltag der Kinder eingesetzt werden kann.

Zur Ausbildung der Singepaten gehört eine Hospitation in einer Kindertageseinrichtung, die Vergabe einer Ausbildungsurkunde und eine fachliche Betreuung bei den ersten musikalischen "Gehversuchen" in einer Kindertageseinrichtung.

Nach unserer Erwartung wird das Handbuch für die Singepatenausbildung so attraktiv sein, dass es auch von den praktizierenden Erzieherinnen gerne angenommen wird. Daher möchten wir bei den Ausbildungs-Seminaren auch Erzieherinnen jenes Kindergartens einbeziehen, an denen der Singepate später tätig sein möchte.

Wo findet die Ausbildung statt?

Die Lenkungsgruppe der Stiftung "Singen mit Kindern", welche die Ausbildung der Singepaten betreut, wird im Frühsommer des Jahres 2007 die vorliegenden Interessensbekundungen sichten und immer an Orten, an welchen sich genügend viele Anmeldungen ergeben haben, zu einem Informations- und Beratungsgespräch einladen. Hierzu sind dann auch jene Kindertageseinrichtungen des Ortes bzw. des Nahbereiches eingeladen, welche einen Singepaten nach dessen Ausbildung bei sich aufnehmen wollen.

Bei dieser Zusammenkunft wird der Ausbildungsort (z. B. Vereinsheim, Kindergarten, Gemeindehaus, Schule) und der Rhythmus der Seminartage ab Herbst 2007 mit allen erforderlichen Partnern und den Singepaten festgelegt.